

Medienmitteilung, 29. Januar 2026

Kampf gegen die Pädokriminalität: Beratungsbedarf steigt erneut deutlich

Die Deutschschweizer Beratungsstelle Beforemore und ihr Pendant in der Westschweiz, DIS NO, verzeichnen im Jahr 2025 erneut einen deutlichen Anstieg an Beratungen und Anfragen. Waren es im Jahr 2024 noch rund 200 Anfragen, sind es im Jahr 2025 bereits rund 350.

Im vergangenen Jahr haben sich Menschen mit sexueller Präferenz für Kinder oder Jugendliche, aber auch Angehörige und Fachpersonen vermehrt an die beiden Fachstellen Beforemore und DIS NO gewandt. Mit 175 Kontaktaufnahmen hat sich die Zahl in der Deutschschweiz deutlich mehr als verdoppelt (Vorjahr 67). Wobei die Zahl der Menschen mit sexueller Neigung für Minderjährige mit 83 (31) stark gestiegen ist, und sich jene der Angehörigen oder Personen aus dem Umfeld mit 53 Beratungsanfragen (16) mehr als verdreifacht hat. Und schliesslich ist auch die Zahl der Rat suchenden Fachpersonen, die aus beruflichen Gründen mit dem Thema in Berührung kommen (etwa im Laufe einer Psychotherapie, als Bewährungshelfer oder Sozialarbeiterin), massiv gestiegen.

In der Westschweiz stieg die Zahl der von DIS NO bearbeiteten Anfragen von 137 im Jahr 2024 auf 173. Die Zahl der Anfragen von direkt betroffenen Personen stieg von 79 auf 98. Die Zahl der Angehörigen blieb stabil, während sich die Zahl der Rat suchenden Fachstellen fast verdoppelt hat.

Kontaktaufnahmen 2025 (Vorjahr 2024)	Beforemore (Deutschschweiz)	DIS NO (Suisse romande)
Personen mit sexueller Präferenz für Kinder und Jugendliche	83 (31)	98 (79)
Angehörige und Personen aus dem sozialen Umfeld	53 (16)	38 (37)
Fachpersonen (Therapeut:innen, Sozialarbeitende, etc.)	39 (20)	37 (21)
Total Ratsuchende	175 (67)	173 (137)

Bekanntheit der Fachstellen steigt

Die starke Zunahme lässt sich laut Beforemore-Geschäftsführer Dominik Galliker mit der wachsenden Bekanntheit der noch jungen Anlaufstellen erklären, die durch gezielte Sensibilisierungsmassnahmen, Social Media Kampagnen, Vernetzungsanlässen und Öffentlichkeitsarbeit erreicht wurde. Dass Menschen mit sexueller Präferenz für Minderjährige und auch ihr Umfeld den Weg zur Beratung finden, wertet er als gutes Zeichen. «Viele Menschen leiden unter ihrer sexuellen Präferenz, schämen sich, und suchen Rat, um die Neigung in den Griff zu bekommen, damit Kinder nicht zu Schaden kommen. Diese Menschen brauchen Hilfe. Schweigen und Verdrängen verstärken die Probleme und damit auch die Risiken für potenzielle Opfer.» Aber auch das Umfeld, das einen sexuellen Missbrauch beobachtet oder sich Sorgen um das sexuelle Verhalten eines Mitmenschen macht, brauche Unterstützung, um richtig handeln zu können. Sie fühlten sich mit dem Verdacht oft einsam und unsicher.

Beforemore lanciert zur weiteren Aufklärung einen Podcast, der Menschen mit einer sexuellen Präferenz für Kinder sowie auch Angehörige dazu motivieren soll, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Mehr dazu auf www.beforemore.ch. Fachanlässe zum Thema Missbrauchsdarstellungen werden in der zweiten Jahreshälfte 2026 stattfinden.

DIS NO wiederum hat zusammen mit Action Innocence im Herbst 2025 eine Kampagne für die breite Öffentlichkeit gestartet, um Personen, die online kinderpornografisches Material konsumieren, direkt anzusprechen und sie über die Existenz ihrer vertraulichen und vorurteilsfreien Hotline zu informieren.

Die beiden Fachstellen engagieren sich mit ihrem Beratungsangebot gegen sexuellen Kindesmissbrauch, klären auf und vermitteln wo nötig an Therapiestellen. Das Angebot ist eine indirekte Form des Opferschutzes und trägt dazu bei, Straftaten zu verhindern. Es wird vom Bundesamt für Sozialversicherungen BSV mit Finanzhilfen unterstützt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Medienschaffende Deutschschweiz:

Karin Landolt, Verantwortliche Sensibilisierung

Telefon: 079 409 60 17 | E-Mail: karin.landolt@beforemore.ch

Fachfragen:

Barbara Beaussacq, Verantwortliche Beratungen

Telefon: 078 323 52 25 | E-Mail: barbara.beaussacq@beforemore.ch

Medienschaffende Westschweiz:

Hakim Gonthier, Direktor DIS NO

Telefon: 024 471 69 06 | E-Mail: info@disno.ch | www.disno.ch

Beforemore – kurz erklärt

Als Pendant zu DIS NO in der Westschweiz bietet Beforemore kostenlos und anonym Beratung an, sei es per Chat, E-Mail, über die Telefonhotline oder in persönlichen Gesprächen vor Ort. Die Beratenden unterstützen Rat suchende dabei, einen verantwortungsvollen Umgang mit den sexuellen Neigungen zu finden, und können bei Bedarf zu spezialisierten Therapeut:innen und anderen Stellen vermitteln. Auf ihrer Website stellt Beforemore zudem Informationen für Menschen mit sexueller Präferenz für Kinder und Jugendliche zur Verfügung und verweist auf spezialisierte Therapiestellen.

Das Ziel der Fachstelle Beforemore, sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche zu verhindern, wird finanziell breit unterstützt: Neben dem Bundesamt für Sozialversicherungen (Kredit Kinderschutz) und dem Kanton Bern beteiligen sich auch der Lotteriefonds des Kantons Solothurn, die Kantone Zug, Schwyz, Nidwalden, Obwalden, Uri und Glarus, die Fondation Sana, die Fondation Assura, die Ernst Göhner Stiftung, die Carl und Elise Elsener Gut Stiftung, die Bürgergemeinde Bern sowie die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

www.beforemore.ch

[Newsletter abonnieren](#): Beforemore informiert regelmässig über neue wissenschaftliche Erkenntnisse, Veranstaltungen und Engagement aus dem Netzwerk.

Neu auf den gängigen Podcast Plattformen und auf unserer [Website](#): Beforemore klärt im Podcast «Bevor es passiert» über Pädophilie auf und bietet Unterstützung und Handlungsmöglichkeiten an – bevor etwas passiert.

